

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	Krippenspiel
Titel	Weihnachtsgeschichte in Reimform 2
Inhaltsangabe	Weihnachtsgeschichte nachgespielt mit Texten in Reimform
Verfasser	Hartmut Steen
email	hartmut.steen@t-online.de

Die Personen: 2 Frauen, 2 Sterne, 4 Kinder, 8 Engel, Maria und Joseph, Wirtin und Wirt, 3 Könige, 5 Hirten, 2 Schafe,

Könige

Ausstattung: mit Krone und glänzendem Mantel

Das heilige Paar

Kostümierung: Maria mit langem Kleid oder Rock, Tuch um die Schultern

Joseph mit langem Mantel wie im Orient üblich

Maria: Amelie Stieg Joseph:

Engel

Ausstattung: alle Engel mit einem Teelicht in einem Glas mit Sand

§ 1. Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen, fürchtet euch nicht.

Gott hat euch lieb, groß und klein, seht auf des Lichtes Schein.

Tragt zu den Alten ein Licht ...

Tragt zu den Kranken ein Licht ...

Tragt zu den Kindern ein Licht ...

Sprecher 1:

In dieser Zeit befahl der Kaiser Augustus, dass alle Bewohner des Römischen Reiches

namentlich in Listen erfasst werden sollten.

Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Cyrenius Gouverneur in Syrien war. Jeder musste in die Stadt gehen, aus der er stammte, um sich eintragen zu lassen.

Sprecher 2:

Weil Joseph ein Nachkomme Davids war, der in Bethlehem geboren wurde, reiste er von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa.

Joseph musste sich dort einschreiben lassen zusammen mit seiner jungen Frau Maria, die ein Kind erwartete.

Sprecher 3:

Als sie in Bethlehem waren, brachte Maria ihr erstes Kind, einen Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, weil sie im Gasthaus keinen Platz bekommen hatten.

Sprecher 1:

In dieser Nacht bewachten draußen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden.

Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie.
Die Hirten erschraaken sehr, aber der Engel sagte:

Engel 1:

„Fürchtet euch nicht, ich bringe euch die größte Freude für alle Menschen.
Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der langersehnte
Retter zur Welt gekommen.
Er ist Christus, der Herr.
Und daran werdet ihr ihn erkennen.
Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe.“

Sprecher 2:

Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten:

Engel 2:

„Gott im Himmel gehört alle Ehre, denn er hat den Frieden auf die Erde gebracht für
alle, die bereit sind, seinen Frieden anzunehmen.“

Sprecher 3:

Nachdem die Engel sie verlassen hatten, beschlossen die Hirten:
„Kommt, wir gehen nach Bethlehem, und wir wollen sehen, was dort geschehen ist
und wovon Gottes Engel gesprochen hat.“

P r o l o g

Sprecher 1:

Die größte Geschichte der Welt begann,
mit Joseph, einem treuen Mann.
Maria erwartete in Kürze ein Kind,
es war aber nur Platz bei Esel und Rind.

Sprecher 2:

Dort erblickte der Heiland der Welt das Licht,
die armen Hirten störte das nicht.
Sie waren die Ersten, die ihn erblickten
und sich in Ehrfurcht vor ihm bückten.

Sprecher 3:

Die Könige kamen erst später hinzu,
da lag das Kind schon in seliger Ruh.
Eine Krippe war sein Bettelein,
die Könige legten Geschenke hinein.

9 2. Lied: Freu dich, Erd und Sternenzelt

1. Freu dich, Erd und Sternenzelt, halleluja. Gottes Sohn kam in die Welt, halleluja.
Uns zum Heil erkoren, ward er heut geboren, heute uns geboren.

2. Hört's, ihr Menschen groß und klein, halleluja. Friede soll auf Erden sein, halleluja.
Uns zum Heil erkoren, ward er heut geboren, heute uns geboren.

Engel 1:
Alle Kinder sollen sehen,
was in Bethlehem geschehen,
als geboren Jesus Christ –
aller Menschen Freund nun ist.

Engel 2:
Wie ein Engel – unsichtbar,
lebt er unter uns. Na klar!
Auch wenn wir ihn jetzt nicht sehn,
kann ein jeder mit ihm gehn.

Engel 3:
Alle Jahre wieder freun wir uns so sehr,
Christus ist erschienen, er ist unser Herr.

Engel 4:
Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit dir ein und aus.

Engel 4:
Geht auch dir zur Seite still und unerkannt,
dass er treu dich leite an der lieben Hand.

Engel 3:
Er will dich beschenken, reich und königlich,
darum singen Engel: O, so freue dich!

Engel 2:
Jesus ist der Sieger, über Hölle, Tod,
macht dein Leben glücklich, hilft dir aus der Not!

Engel 1:
Gebt die Liebe weiter, die er uns gebracht,
dann gibt's für uns wirklich eine heil'ge Nacht.

Sprecher 1:
Alle unsre lieben Gäste
sollen nun zum Weihnachtsfeste
mit ins Spiel genommen werden:
wie Gott Mensch ward, hier auf Erden.

9 3. Lied: Gottes Wort hat sich erfüllt

Gottes Wort hat sich erfüllt, das Wunder ist geschehen. Seine Liebe zu der Welt,
kann jeder deutlich sehen.
Gloria, hosanna in excelsis.

Gottes Wort hat sich erfüllt, wir dürfen wieder hoffen, denn die Tür zu seinem Thron
steht nun durch Jesus offen.

Gloria, hosanna in excelsis.

Sprecher 2:

Wir sehen auf die Krippe und fragen: Herr, warum?
Warum liegst du so arm in diesem Stall?
Du wohntest doch im Himmel, des größten Königs Sohn.
Dir dienten mächt'ge Engel ohne Zahl.

Sprecher 3:

Du wurdest arm um unsertwillen
und machtest uns damit so reich,
um unsre Nöte zu verstehen,
wardst du den Menschenkindern gleich.

Engel 5:

Wir erschienen den Hirten auf Bethlehems Feld,
sie waren verachtet in jener Welt.
Doch Gott möchte keine Verachteten haben,
alle solln sich in Gottes Liebe laben.

Engel 6:

Wir sangen: „Ehre sei Gott und Frieden auf Erden,
Segen für euch und Schutz euren Herden.
Auch den Schafen soll es gut bei euch geh'n,
ein guter Hirte darf nie abseits steh'n.“

9 4. Lied: Engel auf den Feldern singen

1. Engel auf den Feldern singen, stimmen an ein himmlisch Lied, und im Widerhall erklingen auch die Berge jauchzend mit.
Refrain: Gloria in excelsis Deo ...

2. Hirten, was ist euch begegnet, dass ihr so voll Jubel seid? Gott hat heut die Welt gesegnet, Christ erschien der Erdenzeit.

Die Hirten ziehen zum Stall von Bethlehem.

3. Er gibt allen Menschen Frieden, die des guten Willens sind. Freude wurde uns beschieden durch ein neugebornes Kind.

Engel 7:

Jesus will unser Hirte sein,
er lädt alle Menschen zu sich ein.
ER möchte sie sicher führ'n und leiten,
und ihnen ein glückliches Leben bereiten.

Engel 8:

Als Boten Gottes sind wir gesandt,
beschützen die Menschen im ganzen Land.
Wir bringen das helle Licht auf die Erde,

damit es dort wieder Frieden werde.

Engel 11:

Die Liebe trägt das Kind der Welt
hinauf ins weite Himmelszelt,
dass alle Menschen glücklich werden
hier unten schon auf dieser Erden.

Hirte 1:

Ich bin ganz geblendet vom hellen Licht,
sag' Jonas, sahst du die Engel nicht?
Dass sie grad zu uns kommen
und nicht nur zu den Frommen?

Hirte 2:

Siehst du den Stern am Himmelszelt?
Geboren wurde der Retter der Welt.
So wussten es die Propheten schon:
Gott sendet uns nun seinen Sohn.

Hirte 3:

Lasst uns nun folgen dem Stern allein,
er wird der beste Wegweiser sein.
Die Schafe lassen wir nicht zurück,
wir zieh'n jetzt los – es winkt unser Glück!

Joseph:

Der Weg hierher war lang und schwer,
wo nehmen wir ein Zimmer her?
So viele Menschen in der Stadt!
Maria, ich bin müd' und matt.

Maria:

Ach, Joseph, Gott wird uns schon führen,
auch wenn wir jetzt noch gar nichts spüren.
Ja, Gott der Herr, verlässt uns nicht -
und das ist unsre Zuversicht!

Joseph:

Ich hab' gefragt schon hier und dort,
kein Zimmer frei in diesem Ort.
Dort ist ein Wirtshaus. Ich will's wagen,
den Wirt um ein Quartier zu fragen.

Wirt:

Ganz Bethlehem, ich kann euch sagen,
ist schon besetzt, braucht nicht zu fragen!
Nur in dem Stall da ist noch Raum,
ich hoff, die Tiere stör'n euch kaum.

Wirtin:

Ich habe für euch Fladenbrot,
das hilft euch aus der größten Not.
Auch Milch und Käse, Datteln, Wein
bring' ich euch in den Stall hinein.

Joseph:

Ihr seid so gütig, liebe Frau,
Gott hilft durch euch, ich wusst's genau.
Er lässt in Sorgen uns nicht allein.
Was auch geschieht: Er will Helfer sein!

9 5. Lied: In der Nacht von Bethlehem

Refrain: In der Nacht von Bethlehem, da ist ein Kind geboren. Gottes Liebe kam zu uns, wir sind nicht mehr verloren: Jesus, Heiland der Welt! Jesus, Heiland der Welt.

1. Endlich ist die Dunkelheit bezwungen, Gottes Licht ist zu uns durchgedrungen.
Endlich ist die Nacht vorbei und endlich werden Menschen frei, das Ende wird zum Anfang: Gott ist da.

2. Weinende, die sollen nicht mehr weinen. Mutlosen soll neue Hoffnung scheinen.
Einsame sind nicht allein, denn Gott will auch bei ihnen sein, das Leben ist erschienen: Gott ist da.

3. Wer du bist, Gott will auch dir begegnen. Er will jetzt dein ganzes Leben segnen.
Lass ihn in dein Leben ein, denn du sollst seine Wohnung sein, sein Licht wird dich erfüllen: Gott ist da.

König Balthasar:

Dort hinten liegt die Davidsstadt,
ich bin vom Wandern schon so matt.
Der Stern hat uns den Weg gewiesen,
der Name des Herren sei gepriesen.

Eine weise Frau:

Nein, nein, ihr hohen Herren dort,
setzt eure Reise nur schnell fort.
Nach Bethlehem müsst ihr jetzt gehen,
dort werdet ihr ein Wunder sehen.

König Caspar:

Dies ist ein lang ersehntes Zeichen,
wir dürfen nicht vom Weg abweichen.
Ja, Bethlehem das ist die Stadt,
die der Prophet erwähnt hat.

König Melchior:

In ihr soll uns geboren werden,
der größte König hier auf Erden.
Er ist Messias, Jesus Christ,

der unser aller Heiland ist.

König Balthasar:

Wir danken dir, o gute Frau,
du wusstest alles ganz genau.
Du bist so weise und so klug,
jetzt wissen wir fürwahr genug.

König Caspar:

Der König zieht nicht machtvoll ein,
er will ein König der Herzen sein.
Gold und Weihrauch woll'n wir ihm schenken,
und damit das Neugebor'ne bedenken.

König Melchior:

Lasst uns nun eilen,
nicht mehr verweilen.
Der Stern wird uns leiten,
den Weg bereiten.

Maria:

Ich hatt' erst Angst in diesem Stall,
wir war'n so allein, doch jetzt seh' ich euch all,
die ihr zu uns gekommen seid,
zu bereiten uns eine große Freud.

Joseph:

Hirten und Könige, seid begrüßt,
kommt nur herein, damit ihr wisst:
Ihr habt das Kindlein recht benannt,
aus eurer Weisheit habt ihr's erkannt.

Hirte 1:

Dies ist mein schönster Tag im Leben.
Was soll ich diesem Kindlein geben?
Wenn es der Heiland ist der Welt,
dann hab' ich nichts, was ihm gefällt!

Hirte 2:

Gib ihm dein Herz, schenk ihm Vertrauen,
du kannst auf seine Liebe bauen.
Als Heiland aller Nationen
schenk dich ihm: Er wird es dir lohnen.

9 6. Lied: Freut euch, ihr Menschen alle

Refrain: Freut euch, ihr Menschen alle, freut euch und ruft es laut hinaus, denkt dran,
wie einst in einem Stall, der Retter geboren ward.

1. Hirten draußen auf dem Feld und andre arme Leut' durften es zuerst erfahren, was

das alles heißt. ...

2. Dieses kleine Kind im Stall so unscheinbar und fein, brachte in die dunkle Welt ein Hoffnungslicht herein. ...

3. Lass den Herrn der Welt doch in dein Leben ganz hinein. Lass dich von ihm tragen, und du bist nie mehr allein. ...

Hirte 3:

Ich leg' dem Kind ins Krippelein
ein weiches Fell vom Schaf hinein.
Es soll nicht frier'n in Heu und Stroh.
So ist es gut, ich bin so froh!

Maria:

Ihr Kinderlein kommet, o, kommet doch all.
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Sprecher 1:

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Sprecher 2:

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder – wer wollt sich nicht freun?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Sprecher 3:

So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin.
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn.
Ach, mache sie heilig und selig wie deins
und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

9 7. Lied: Ihr Kinderlein, kommet

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet, in Bethlehems Stall, und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, Maria und Joseph betrachten es froh, die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

3. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie;

stimmt freudig, ihr Kinder, - wer wollt sich nicht freun? - stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.